

privatealpha.ai

— next generation value —

Stand: 07.04.25

+++ Sonderupdate +++

by CaesarDPT

Trade War 2.0 *Week 2*



Trade War 2.0, am 07.04.2025

Die Aktienmärkte blicken auf eine der verlustreichsten Wochen seit dem Corona-Crash zurück und die Welle ging einmal um den Globus und auch am heutigen Montagmorgen stehen die Futures schon wieder deutlich im Minus. Donald Trumps Ankündigung drastischer "reziproker" Zölle und Chinas Reaktion der Gegenzölle erinnert an ein Black-Swan-Event – der Handelskrieg ist damit endgültig eskaliert.

Wir wollen Ihnen unsere Sicht auf die aktuelle Marktlage mit möglichen weiteren Szenarien abgeben. Was wir aktuell feststellen:

- Mehrere technische Indikatoren deuten auf einen möglichen Trendwechsel hin und signalisieren den Beginn eines Bärenmarktes.
- Kurzfristige stimmungs- und technische Faktoren sprechen hingegen für eine Gegenbewegung und eine mögliche Erholung auf kurze Sicht.
- Die Rezessionsrisiken nehmen spürbar zu, während die US-Notenbank voraussichtlich zögerlich auf eine Eintrübung der Konjunktur reagieren wird.

Welche weiteren Entwicklungen sich aus dem aktuellen Umfeld ableiten lassen – und welche Hinweise unsere Daten & Analysen dazu liefern – beleuchten wir im Folgenden.

Das erste und momentan wahrscheinlichste Szenario, der "Orange Case":

Ähnlich dem "Corona-Tech-Boom" entwickelt sich ein "Trump-Zoll-Boom" ab der zweiten Jahreshälfte bis Ende 2026, welcher die Börsen wieder scharf noch oben zieht.

Das zweite Szenario: der "Black Case":

Eine weitere Verschärfung der Lage mit Eskalationsmechanismen, Digitalsteuern in der EU gegen Big Tech und einem Anti-America-Trend mit Produktverweigerungen, welches gerade am Beispiel von Tesla beobachtet werden kann. Trump destabilisiert zudem das Rechtssystem – eine Grundlage für prosperierende Unternehmen und freien Handel. Die nächste Weltwirtschaftskrise droht, wenn die USA abrupt in eine harte Rezession abgleiten.

Aktuell scheint ein V-Szenario möglich, das an den Corona-Crash erinnert:

Damals herrschte, wie aktuell, gänzliche Unsicherheit über die Auswirkungen des Virus auf die Weltbevölkerung und die Weltwirtschaft. Der Markt geriet in völlige Panik, bis die US-Notenbank die globalen Märkte mit einem klaren Statement beruhigte und mit massiver Liquidität versorgte. Was folgte, war das schnellste "V" der Börsengeschichte, ein liquiditätsgetriebener Tech-Superbullmarkt, der Ende 2022 in die Inflationsrezession überging.

Jetzt erleben wir wieder einen der schnellsten Drawdowns der letzten 50 Jahre. Hauptgrund ist eine US-Administration, die scheinbar unkontrolliert die Weltwirtschaft mit einem Zollhammer überzieht. Erinnerungen an 1929 werden wach – alles wird panikartig liquidiert.

In Finanzkreisen machen Thesen die Runde, dass dieser Schock von der US-Regierung gezielt herbeigeführt wurde, um Zinsen zu senken: Das US-Finanzministerium muss bis Ende Juli rund 9 Billionen USD verlängern. Sinkt das Zinsniveau um 1-2 %, spart der Staat hunderte Milliarden an Zinszahlungen.

Wir wollen uns an dieser Theorie nicht beteiligen – immerhin wurden auch 11 Billionen USD an Aktiönärsvermögen vernichtet. Keine Grossbank und kein Investmentprofi hatte ein derart extremes Szenario vor dem "Liberation Day" publiziert. Die Wall-Street-Strategen, wie auch internationale Investoren, wurden auf dem völlig falschen Fuss erwischt. Eine gezielte Schockstrategie durch eine US-Regierung hat es in den letzten 100 Jahren nicht gegeben. An den Zollhammer von 1930 erinnert sich heute kaum jemand.

Risikoeinschätzung der KI-Marktüberwachung:

Bis jetzt trifft die von Trump ausgelöste Vertrauenskrise fokussiert nur den Aktienmarkt. Die breiten Bondmärkte zeigen noch keine deutlichen Stresssignale, wie sie zu Beginn der grossen Krisen der letzten 30 Jahre typisch waren. Politische Börsen haben sprichwörtlich "kurze Beine", und hier kann auch unsere KI keinen entscheidenden Mehrwert liefern, genauso wenig wie die führenden Wallstreet-Strategen. Niemand hatte diesen Zollschock auf der Rechnung.

Was wir nach vier Jahren Erfahrung mit Caesar-DPT wissen:

Solange sich die Börsen entlang der klassischen Muster eines Bullen- oder Bärenmarktes bewegen, liefern hochoptimierte Auswertungen der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren einen klaren Mehrwert. Unsere Trefferquoten im Bullenmarkt 2023 und 2024 als viele Strategen Hard-Landings & Rezessionsszenarien an die Wand malten, zeigen dies klar.

Werden die Märkte jedoch – wie während des Corona-Schocks oder durch den Twitter-Account von Donald Trump in seiner ersten Amtszeit – von unvorhersehbaren Headline-News dominiert, sinkt die Trefferquote sämtlicher Frühwarnsysteme drastisch, die KI kann hier auch nicht über Wasser gehen.

Die aktuell von Trump verbreiteten Ankündigungen zur Zollstrategie sind wieder völlig unberechenbar und treffen via True-Social-Tweets in Sekunden den Markt.

Aus unserer Sicht werden die Märkte kurzfristig weiterhin sehr sprunghaft und erratisch auf positive und negative Headline News reagieren. CaesarDPT kann in dieser Phase kurzfristig wenig Unterschied zur Markteinschätzung leisten. Mittel- bis langfristig wird sich jedoch zeigen, ob eine Rezession und ein zyklischer Bärenmarkt drohen. Fokussieren wir uns daher auf die möglichen Szenarien im weiteren Verlauf des Zollkonflikts kurzfristig eintreten könnten.

Verhandlungen und mögliche Entspannung:

Trump verfolgt sein Narrativ als "greatest Dealmaker" und "greatest President of all time".

Nun setzt er seine Strategie durch: Alle Länder wollen Deals und Ausnahmeregelungen – Trump sitzt am längeren Hebel. Ein wahrscheinliches Szenario ist daher ein noch schnelleres "V" als beim Corona-Crash, falls Freihandelsabkommen und Zollreduktionen (wie von Elon Musk am Wochenende gegenüber Europa vorgeschlagen) zustande kommen. Vietnam hat bereits signalisiert, dass es Jets von Boeing kaufen und Zölle von 2 % auf 0 % senken möchte, um wieder von der US-Zolltafel gestrichen zu werden.

Wir erwarten weitere Deals, auch mit China und der EU. Trump will als grösster Präsident in die Geschichte eingehen, daher wird er kaum eine Rezession in seiner zweiten Amtszeit riskieren, da er bis zu den Midterm-Wahlen in 18 Monaten positive Verbraucher- und Wirtschaftsstimmung benötigt. Sein Ziel wird sein, die Kontrolle über den Kongress und das Repräsentantenhaus zu behalten, um handlungsfähig zu bleiben.

Technologiesektor:

Als Technologieboutique und KI-Experten wurden unsere Strategien nach zwei Jahren "Sonnenschein" aktuell hart getroffen.

In panischen Marktumfeld interessieren optimistische Zukunftserwartungen niemanden mehr. Gerade die "Mag 7", die man aktuell als die grössten Geldautomaten der Welt bezeichnen kann, wurden gestürmt und geleert.

Die Trade-Volumina waren riesig und der Markt bereinigte sich bei einem VIX von über 40. Ein, zwei weitere Panik-Tage sind möglich, da die EU bisher kaum reagiert hat und Trump jederzeit eine neue Runde einläuten könnte, die das Setup komplett eskalieren lässt. Die Wahrscheinlichkeit einer Gegenbewegung auf dem aktuellen Niveau scheint aber für die kommende Woche deutlich höher.

Ein Blick auf die Marktbewertungen zeigt, dass das durchschnittliche P/E (KGV) im S&P 500 mit dem Frei-

tags-Close in den USA auf knapp über 24 gefallen ist. Dies ist unterhalb des durchschnittlichen P/E der letzten 3 Jahre, 5 Jahre und 10 Jahre, aktuell stehen wir sogar bei knapp 23. Mittel- bis langfristig waren dies immer sehr gute Einstiegskurse und dies wird auch dieses Mal der Fall sein.

Innovation und KI:

In schwierigen Zeiten gewinnt Innovation an Zugkraft. Wenn Verbraucher und Unternehmen Angst haben, sind sie bereit, ihre Gewohnheiten zu ändern. So geschehen während der Pandemie als Digitale Geschäftsmodelle und Work-from-Home in Windeseile eingeführt wurden. Gleiches kann wieder passieren. Angesichts der enormen Welle an technologisch getriebener Innovation – insbesondere durch KI – können die fähigsten Unternehmer und CEOs der Welt die aktuelle Lage nutzen, um die Wirtschaft in eine der produktivitätsstärksten Expansionsphasen der Geschichte zu katapultieren.

S&P 500 PE Ratio: 24.143 (As of 2025-04-04)



Chart 1: durchschnittliches P/E im S&P 500, gurufocus.com, 07.04.25

Fazit:

Wir sehen grundsätzlich zwei Hauptszenarios: das Erste, der „Orange Case“:

Es könnte sich ein "Trump-Zoll-Boom" ähnlich dem "Corona-Tech-Boom" in der zweiten Jahreshälfte bis November 2026 wiederholen.

Wer jetzt in Panik verkauft, und Tech untergewichtet, wäre dreifacher Verlierer: Zuerst bei den hohen Bewertungen dabei gewesen, dann in der Panik zu Tiefstkursen verkauft und anschliessend die Erholung zu verpassen. Dieses Drama mussten bereits viele während der Corona-Reverse-Rally bereits erleben.

Das für uns weiterhin viel unwahrscheinlichere zweite Szenario: der "Black Case":

Eine weitere Verschärfung der Lage mit Eskalationsmechanismen, Digitalsteuern in der EU gegen Big Tech und einem Anti-America-Trend mit Produktverweigerungen. Trump destabilisiert zudem das Rechtssystem, eine neue Weltwirtschaftskrise droht, wenn die USA abrupt in eine harte Rezession abgleiten.

Wie immer an der Börse, gibt es verschiedene Lager und verschiedene Szenarien:

Pessimisten horten jetzt Cash und Gold. Optimisten halten sich an ihre Asset Allocation und nutzen erste Ausverkaufsgeslegenheiten, um Zukunftsthemen und Krisengewinner ins Depot zu nehmen.

So positionieren wir uns:

Die besten Firmen mit den besten Produkten bleiben die beste Wahl, um Inflation und Kaufkraftverluste auszugleichen und Vermögen zu mehren. Daran wird auch Donald Trump nichts ändern. Er und sein milliardenschweres Umfeld werden den freien Kapitalmarkt nicht opfern – denn ohne ihn wären sie selbst bald so arm wie der Mann auf der Strasse. Wir halten daher in all unseren Aktienstrategien an unseren Top-Holdings fest, die wir auf Qualität und Bewertungs-Niveaus überprüft haben.

Wir werden Sie in diesem herausfordernden Umfeld immer, wenn es neue marktbewegende News gibt, informieren.

— Ihr Private Alpha Team

Disclaimer:

Herausgeber und Aboverwaltung:

Private Alpha Switzerland AG • Benzholzstrasse 41 • 6045 Meggen • Tel. +41 44 260 84 60 • redaktion@privatealpha.ai

Vorstandsvorsitzender: Christoph J. Gum • Aufsichtsratsvorsitzender: Christoph R. Züllig

Registergericht: Amtsgericht Luzern • Registernummer: CH-100.3.804.561-8 • U-ID: CHE-200.357.785

Erscheinungsweise: Sie erhalten im Rahmen Ihrer Research-Mitgliedschaft eine monatliche Ausgabe sowie unregelmässig Eilmeldungen bei dringendem Handlungsbedarf. Verantwortliche Redakteure (i.S.d.P.): Christoph J. Gum, Satz: Reiter Gestaltung GbR

Urheberrecht: Die Inhalte unterliegen dem Schweizer Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Private Alpha Switzerland AG. Ausdrücke und Kopien dieser Inhalte sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet, insbesondere als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis, aufgrund dessen wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Allgemeiner Hinweis: Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in unseren Produkten enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle, in ihrem Anlageverhalten sehr unterschiedlichen, Abonnenten und Leser und berücksichtigen damit in keiner Weise persönliche Anlagesituationen.

Risikohinweis: Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch, insbesondere für Vermögensschäden, die aus Heranziehung der Ausführungen für eigene Anlageentscheidungen resultieren, muss daher kategorisch abgelehnt werden. Jedes Finanzinstrument ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Alle Angaben stammen aus Quellen, welche die Redaktion für vertrauenswürdig hält, ohne eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen zu können.

Die redaktionellen Inhalte stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar, sondern geben lediglich die Meinung der Redaktion wieder. Es können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse: www.privatealpha.ch/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.

Leserservice:

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie uns eine E-Mail an redaktion@privatealpha.ai senden.

